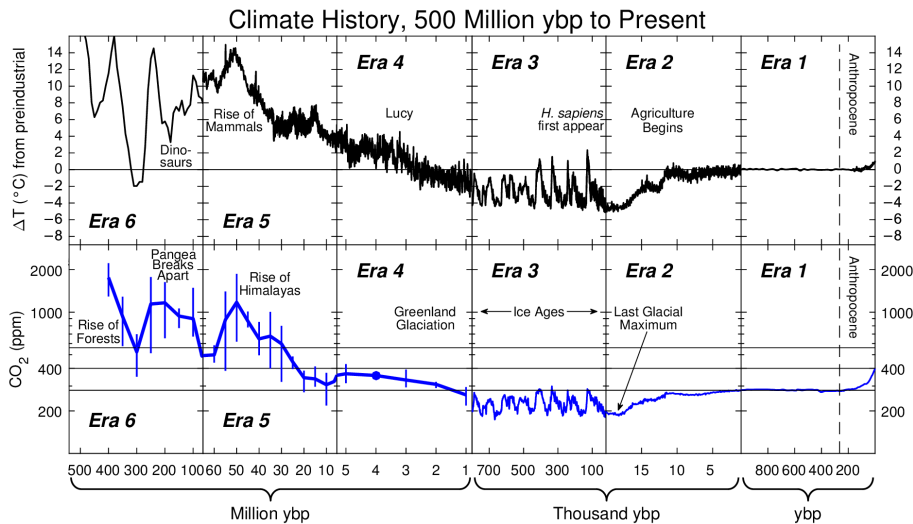


"Masks" als mythologische Beschreibung unserer Situation

Ich überlege, ob ich als Erweiterung des BR Campus Talks von Jürgen Renn "[Das Anthropozän und die Geschichte des Wissens](#)" den Film "Masks" (aus Star Trek - The Next Generation) <http://acamedia.info/movs/masks.mp4>

vorführe. Aufbauend auf Jürgen Renns Analyse könnte man das IPCC als eine heutige Priester-, Weisen- oder Seherklasse deuten. Priester (die besten unter ihnen) haben zu allen Zeiten weiter geschaut als ihre Mitmenschen. Ihre Einsichten und Ratschläge - zuweilen verkleidet in Mythologien wie der Bibel- galten als die besten Wegweiser, welche man hatte, und die Weltliteratur hat beschrieben, was den Menschen passiert, wenn sie die Worte der Priester ignorieren.

Jürgen Renn ebenso wie Masks sagen: Das Klima verändert sich prinzipiell sprunghaft, nicht kontinuierlich, und die Klimawissenschaftler kennen nicht alle Einflüsse, die solch sprunghaften Änderungen auslösen können. Die Wissenschaftler haben einige Sprünge erkannt (z.B. die mit Zeitkonstanten 100 ka und 100 Ma in der folgenden Abbildung) und vermuten viele weitere mit für unsere Zivilisationen relevanten Zeitkonstanten von Jahren oder Jahrzehnten. Die Basis des Pariser Abkommens sind aber Modelle, die -wie ich sie verstehe- nur kontinuierliche Erwärmungen als Folge von Treibhausgasemissionen vorhersagen, und ihre Vorhersagen sind zur Zeit noch sehr unscharf.



In Masks geraten die Menschen (mit ihrem Raumschiff Enterprise) in eine Welt, die abwechselnd von Masaka und Korgano bestimmt wird. Die Bewohner dieser Welt -unter ihnen auch Weise, Halbgötter und Priester- warnen die angekommenen Menschen, Masaka aufzuwecken. Masaka werde sie verdursten lassen, verbrennen.



Masaka in ihrem von den Menschen erbauten Tempel (Tempel = unsere Klimamodelle)

Nachdem Masaka nun trotzdem aufgeweckt wurde, versuchen die Menschen, mithilfe der Botschaften der fremden Weisen einen Weg zu finden, mit Masaka in Kontakt zu treten, sie wieder zum Schlafen zu bewegen. Der Kontakt gelingt erst über Korgano, den Gegenspieler von Masaka.

2.b Meine Interpretation

I. *Masaka und Korgano* = unser Planet, wie er im Rhythmus von Hunderten von Millionen Jahren zwischen Heiß- und (für uns) Normalzeiten schwingt. Vermutete Ursache: Die Erde atmet CO₂ ein und aus.

- (a) Die kürzesten Atemzyklen sind die Jahreszeiten, wo die Vegetation atmet.
- (b) Mittlere Atemzyklen führen zu den Eiszeiten, da atmen die Ozeane CO₂ ein und -über ihre ins Erdinnere gezogenen Sedimente- wieder aus.
- (c) Die langen Atemzyklen interpretieren die Wissenschaftler als das Atmen der Steine, Gebirge. Wenn diese ihr CO₂ ausatmen, erwacht Masaka.

(a) und (b) werden durch die Schwankungen des Erdumlaufs um die Sonne erzeugt ([Milankovitch-Zyklen](#)).
(c) ist -so [mein Eindruck](#)- eine Selbstorganisation.

II. *die Weisen und Halbgötter* = unsere Wissenschaftler, speziell die im IPCC. In ihrer mythologischen Sprache (so empfinde ich die Unschärfe der 5. Assessment Reports des IPCC) weisen sie uns einen Weg, mit Masaka umzugehen. Sie raten uns, Korgano auf die Bühne zu bringen. Wir müssen dabei mutig Schritte ins Ungewisse tun, so wie es die Menschen in Masks machen.

2.c Warum dieser Film?

Der Film stellt unsere Klimakrise als etwas dar, was die Menschen in verschiedenen Formen in allen Kulturen immer wieder bewältigt haben. Leider sind wir nicht in der Lage, Ratschläge oder Hinweise aus den Monologen der Maya-Schrifttafeln in den Wäldern der Anden oder der Hieroglyphen in den Pharaonen-Gräbern zu entnehmen. Wir sind -wie die Mayas und Pharaos- allein mit den Botschaften der Priester und Weisen.



220 x 143



[1000 x 456](#)

Version: 21.11.2019
Adresse dieser Seite
Home
Joachim Gruber